

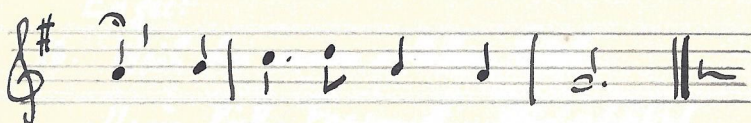
Engel:



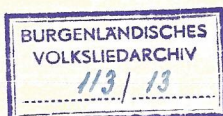
1. Wo gehst du Rei-se hin, o du mein Li-be-r Nau-ders-mann, wo-hin steht



die der Sinn? Daß du so fer-tig rei-sest fort, wie heißt die Stadt, wie heißt der



Ort? Wo ist der Herr dar-in?



Seele:

2. Heim in mein Vaterland,
Ins himmlische Jerusalem,
Zu dem, der uns verwandt,
Der mein Blutsfreund u. Bruder ist,
Sein Namen heißt Jesus Christ,
Dem bin ich wohlbekannt.

Engel:

3. Wo kommst du aber her,
Mein lieber Freund, aus welchem Land?
Das sag mir ohn' Beschwor,
Und was vertreibt dich daraus?
Hast du darin kein eigen Haus,
Daß du nicht bleibst mehr?

Seele:

4. Ich komm aus dieser Welt,
Die voller Sünd und Laster ist,
Und nichts von Gott mehr hält;
Der Satan ist der Herr darin,
Dreum ich ihr überdrüssig bin,
Ihr Tun mir nicht gefällt.

Engel:

5. Sag mir auch, wie du heißt,
Damit ich besser dich erkenne,
Eh du von hinnen reist.
Vielleicht werd ich dein Reis' gespannt,
Der mit dir wandelt himmelan
Und dir die Straße weist.

Seele:

6. Ich heiße Christian,
Und diesen Namen hab ich her
Von dem gesalbten Mann,
Dem Herren Jesu, welcher ist
Gesalb't von Gott zu einem Christ,
Dem hang ich gläubig an.

Engel:

7. Noch eines sage mir:
Weil du nach diesem Mann dich nennst,
Wer gibt den Namen dir?
Hast du dich selbst für so erkannt,
Und dich aus Lieb zu ihm gewend't?
Das sag mir noch allhier.

Seele:

8. Ich hab in meiner Tauf
Der Sünd und Teufel abgewagt,
Und bin so bald darauf
Durch Christi Blut von Sünden rein,
Ins Himmelreich geschrieben ein,
Da eil ich jetzt hinauf.

Engel:

10. Weil du nun solcher bist,
Mein lieber Freund u. Reis'gefährte,
Ein gottgeliebter Christ;
So zeig mir auch dein Reis'gewand,
Dein' Wanderstab u. Proviant,
Und welchs dein Wegweis ist!

12. Darnach zu meiner Reis'
Brauch ich das englisch Himmelsbrod,
Die unzerwühlte Speis;
Des Herrn Jesu Leib und Blut,
Das macht mir Müden Stärk u. Mut
Auf sakramentaler Weis.

14. Mein Wegweis und Kompaß
Ist das hellleuchtend Gotteswort,
Das mir die rechte Sträß
Und mich auf keine Weis' betrogen,
Recht zum gelobten Lande zeigt,
Dem folg ich bester Maß.

9. Daselbst auch auf mich laß
Durch solche Tauf und Neugeburt
Der schöne Christen-Nam.
Bekenn auch nun mit Herz u. Mund
Ich sei ein Christu aller Stund,
Ein Zweig von Christi Stamm.

Seele:

11. Es ist mein Wanderskleid,
Das ich zu meiner Reise brauch,
Von Christo mir bereit,
Das Kleid, das heißt man Wester-Hemd,
Der Rock, das sich mein Herz nicht schämt
Christi Gerechtigkeit.

13. Mein Wandertecken ist,
Darauf ich niederlehne mich,
Das Kreuz, dran Jesus Christ,
Mein Freund, für mich ermüdet starb,
Und mir die selige Ruh erwarb,
Darnit ich hin gerückt'.

Engel:

15. Du hast dich best' bereit.
Und tust gar wohl u. recht daran,
Dass du zu dieser Zeit
Und abo von der bösen Welt
Hast deine Weisfahrt angesetzt,
Der Welt End ist nicht weit.

Bekehrungs-Lied

16. Gehender will auch ich,
Mein treuer lieber Reisefreund,
Von mir berichten dich:
Ich bin von Gott dir zugesandt,
Ein Bot', sonst Raphael genannt,
Dich führe ich sicherlich.

17. Folg mir und fürcht dich nicht,
Meint Kommt du noch ins Vaterland
Vor Gottes Angesicht;
Dein Gott hat dein Gebet erhört
Und dir dort einen Raum bereitet,
Da Gott ist Sonn und Licht.

Seele:

18. Wie bin ich nun so froh,
Dass's Gott mit mir so treulich meint,
Und löset mich abo.



Wenn tret ich ein zur Himmelspfart,
O freudenvoller Lebensart,
In dulci jubilo. — Amen.

~~Text:~~ Math. Pilzel in Apetlon 1767.
Johann Opitz " " 1730.

1. Ich komme aus dem Welt,
Du sollst Sündentlastet
Und nicht von Gott mich hilt
Du stehst in der Hölle daarin,
Denn ich die Straß' bring
Der Tren' mir nicht gefall.

2. Ich komm' aus dem Welt,
Gott hat dich nicht
Steh' du von himmel weit
Vergess' nicht was ich dir's Pein' geyen
So soll dich standelt' himmelan
Und die die Straß' bring